

# Wildkamas zählen unsere Fahrradfahrer

Von Susanne Schulz

Kästchen an Laternenmasten haben viele Diskussionen ausgelöst. Mancheiner fühlte sich gar überwacht. Die Kästen dienten allerdings einer Radler-Zählung. Viele Bürger hätten sich dennoch über eine Information im Vorfeld gefreut.

**NEUBRANDENBURG.** Rätselhafter Kästchen an Laternenmasten haben in Neubrandenburg dieser Tage zuerst die überraschte Frage „Was ist das denn?“ ausgelöst und wenig später, als die Objekte als Wildkamas identifiziert waren, die verwunderte Erkundigung: Ist das überhaupt statthaft? Denn angesichts datenschutzrechtlicher Ein-

wände gegen eine Video-Überwachung lösten die Kameras erhebliche Irritationen aus.

Eingesetzt waren sie, wie die Stadtverwaltung auf Nordkurier-Nachfrage bestätigt, zur Verkehrszählung. Speziell zur Zählung von Radfahrern, sagt Rathaus-Sprecherin Anett Seidel: Mehrere Tage lang seien insgesamt 25 Kameras überall dort montiert gewesen, wo zahlreiche Radfahrer unterwegs seien – so zum Beispiel an der Y-Kreuzung, am Friedrich-Engels-Ring, an der Rostocker und Neustrelitzer Straße, aber auch an der Turm-, der Neutor- und der Stargarder Straße.

Dabei seien keine personenbezogenen Daten erfasst worden, betont die Stadtver-

waltung. Die Zahlen sollen einfließen in die Fortschreibung des Neubrandenburger Radverkehrskonzepts: „Dazu brauchen wir belegbare Daten“, erklärt Anett Seidel. Eine solche Erhebung habe die Vier-Tore-Stadt erstmals in Auftrag gegeben. Derzeit würden die Zahlen ausgewertet. Im Dezember soll das Ergebnis mit dem Fahrrad diskutiert werden, dem neben Stadtvertretern auch Mitarbeiter aus dem Rathaus sowie Vertreter von Fahrrad- und Behindertenverbänden angehören. Irritierte Augenzeugen kritisierten indessen, die Stadt hätte vorab über Montage und Sinn der Kameras informieren sollen.

**Kontakt zum Autor**  
s.schulz@nordkurier.de



Wildkamas waren mehrere Tage lang in Neubrandenburg nicht an Bäumen, sondern an Laternenmasten montiert.

FOTO: ARNO BURGI